

Denkmal der Frau Margaretha von Zaschnitz geb. von Spiegel, † 1602. Noch 1891 aus zwei Teilen bestehend (Fig. 74), von denen einer verloren ging. Sandsteinplatte, 173 : 99 cm messend.

In einer Nische kniet eine Matrone in langem Gewande, mit ehemals schwarzer Witwenhaube. Hals, Brust und Schultern deckt bis zur Hüfte ein faltiges Tuch. Die abgeschlagenen Hände waren vor der Brust gefaltet. Die Augen der etwas nach links gewendeten Gestalt sind zu einem auf hoher Stange angebrachten Kruzifixus emporgewandt; letzterer ebenfalls schwer beschädigt. Mit roter Farbe war über dem Haupte in lateinischen Buchstaben auf den Stein gemalt: Ihres Alters | 72 Jar. Unterhalb hiervon, etwas nach links:

Johann. I. | Das Blut | Jesu Christi |  
Gottes Shones | Reiniget uns | von  
unsern | Sünden.

Seitlich je zwei Wappen:  
von Spiegel, von List,  
von Schleinitz, von Reinsberg.

Unten das Wappen derer von  
Zaschnitz.

Die Sandsteinplatte von 54 : 85 cm fehlt. Sie trug folgende Inschrift in lateinischen Initialen:

Anno domine (!) MDCII den XIX. |  
Febr. ist in Gott vorschiden | Die edle  
vnd vieltvgentsamme | Fraw Margareta  
von Zash | nitz geborne Spigellinne |  
Witfraw. Der Seelen | Gott genade.  
In der Vorhalle.

Denkmal Heinrichs von  
Bünau, † 1605 (Fig. 75).

Sehr schönes, gut erhaltenes Sand-  
steinepitaph, aus zwei Teilen bestehend.  
46 : 97 cm messende Aufsatzplatte. Bez.:

Anno 1605 den 23. Septemb. frv vmb  
2 Vhr | ist in Gott seliglich entschlaffen |  
der gestrenge edle vnd ehrenveste |  
Heinrich von Bvnav zv Nedeschitz. |  
Seinnes Alters 63 Jhar 29 Wochn. |  
vnd 4 Stvnden. Liegt in dieser  
Kirchn | begraben vnd der frohlichen  
Avff | erstehvng erwartendt.

Grabplatte, 100 : 178 cm messend.

In einer Nische steht eine männliche Gestalt, etwas nach links gewendet, barhäuptig, mit langem Schnurr- und Knebelbart, in voller Rüstung mit Feldbinde. Die Rechte ist in die Hüfte gestützt, die Linke hält den Schwertgriff. Zwischen den Füßen am Boden liegen die Panzerhandschuhe, zur Seite der federgeschmückte Helm. Seitlich mit Arabesken verzierte jonische Pilaster; auf deren Mitte folgender Spruch:

Das Blvt | Jhesv | Christi | des Sohnes | Gottes | machet | Vns | rein vonn | allen |  
Svnden. | I. Johan | nes I.



Fig. 74. Göda,  
Denkmal der Frau Margaretha von Zaschnitz.